

Liceum Ogólnokształcące im. Wł. Jagiełły

w Ząbkowicach Śląskich 57-200

ul. Powstańców Warszawy 8b

Justyna Wiśniewska klasa III b LO

nauczyciel – Regina Bigoś\_t. 661661580

### **„Weihnachtstreffen“**

Letztes Jahr verbrachte ich Weihnachten mit meiner ganzen Familie . In der Wohnung meiner Großeltern haben sich meine Eltern, Großeltern, meine kleinen Cousinen, meine Tante und mein Onkel und natürlich ich gesammelt. Zusätzlich rieselte der Schnee vor dem Fenster. Aber es wäre nicht so lieblich, wenn es kein Ereignis gäbe.

Die Atmosphäre war sehr schön. Bevor wir uns an den Tisch setzten, hatte jeder von uns unserer Großmutter geholfen. Kinder haben den Tisch gedeckt. Sie waren sehr zufrieden. Und als sie fertig waren, rannten sie zum Weihnachtsbaum. Sie konnten kaum erwarten, bis sie Geschenke öffnen. Alle Frauen und ich waren in der Küche. Wir haben Speisen vor dem Weihnachtsabend zubereitet. Inzwischen haben alle Männer eine Überraschung für alle Kinder in der Garage gemacht.

Auf einmal hörten wir einen Freudenschrei des kleinsten Kindes.

„Mutti! Mutti! Schnell! Der Erste Stern ist am Himmel!“ schreie Kasia.

„Mummy! Setzen wir uns an den Tisch!“ drängte Bartek.

Wir haben schnell Speisen auf den Tisch gestellt. Plötzlich sind die Männer erschienen. Wir haben an dem Tisch gegessen. Nachdem wir Oblate geteilt und uns gewünscht hatten, aßen wir viele Speisen, zum Beispiel: Borschtsch mit Ravioli, Karpfen, Knödel mit Kraut, Heringe, Nudeln mit Mohn und tranken wir Kompott aus getrockneten Früchten. Die Kinder haben Lebkuchen und Mohnstrudel genossen. Sobald wir gegessen hatten, rannten die Kinder, um Geschenke zu sehen.

„Was für eine Überraschung?“ fragte Oma.

„Wo sind alle Geschenke?“ sagte Kasia traurig.

Ganz unerwartet schmetterte eine Stimme „Ho! Ho ! Ho ! Frohe Weihnachten!“

Weihnachtsmann ist in das Wohnzimmer hereingekommen. Das war mein Großvater, aber meine Cousinen hat gedacht, dass er wirklich war! Ich wäre nicht überrascht, wenn jemand nicht an die Tür klopfte. In das Wohnzimmer kam Weihnachtsmann wieder.

„Wer ist er? Das ist nicht mein Vater! Ist er wirklich Weihnachtsmann ?!“ war ich verblüfft, wie wir alle.

Da habe ich eine bekannte Stimme gehört. Das war mein lieber Bruder. Er hat seinen Bart abgenommen und er hat uns begrüßt. Wir haben gedacht, dass er nach Berlin gefahren ist. Glücklicherweise hat meine Oma Platz für einen unerwarteten Gast vorbereitet. Wir haben uns über Geschenken gefreut, aber die größte Überraschung war das Treffen mit unserem lange nicht gesehenen Bruder. Die ganze Familie hat in einem Kreis auf dem Teppich gegessen und wir haben wie immer Weihnachtslieder gesungen.

Die Atmosphäre war sehr schön und unvergesslich.